

Sie befinden sich hier: Startseite » Rathaus » Archiv » Gemeinderat

Gemeinderat

GEMEINDERATSSITZUNG 16.12.2014

Artikel vom 18.12.2014

Wie auch in den vergangenen Jahren fand die traditionelle Jahresschlussitzung des Heubacher Gemeinderats in der Woche vor Weihnachten in der Silberwarenfabrik statt.

Dabei standen zahlreiche Ehrungen, der Jahresbericht des Bürgermeisters sowie die Berichte der Fraktionen im Mittelpunkt des Abends.

Musikalisch umrahmt wurde die Jahresschlussitzung durch Schüler und Lehrer der Jugendmusikschule Rosenstein. Die **Geschwister Matthäus und Elena Kucher** (Geige und Klavier) eröffneten mit dem 1. Satz der **Sonatine G-Dur von Antonín Dvořák**, nach den Ehrungen folgte der 4. Satz der Sonatine.

Neben den amtierenden Stadträten und einigen Mitgliedern der Verwaltung sowie des Personalrats und des Forstamts konnte Bürgermeister Frederick Brütting zahlreiche Repräsentanten des öffentlichen Lebens der Stadt Heubach zur Sitzung begrüßen: Vertreter der Kirchengemeinden und des Türkisch-Islamischen Kulturvereins, die Schulleiter der Heubacher Schulen, Vertreter von Polizei und Freiwilliger Feuerwehr, des DRK, der Rentner-AG sowie mehrere ehemalige Gemeinderäte waren anwesend.

Nach der Begrüßung ehrte Bürgermeister Frederick Brütting **Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule** für ihre erfolgreiche Teilnahme bei „**Jugend musiziert**“. Beim Regionalwettbewerb in Bopfinger konnten Mirjam Abele (Altersgruppe II, Klavier solo), Pascal Bartel (Altersgruppe III, Klavier solo) und Jim Thomas (Altersgruppe IV, Kontrabass-Duo) erste Preise gewinnen. Olivia Schnaitmann (Altersgruppe II, Posaumentrio), die leider nicht anwesend sein konnte, erreichte sogar einen ersten Preis mit Weiterleitung sowie den zweiten Preis beim Landeswettbewerb in Ludwigsburg.

Bürgermeister Brütting betonte, dass die Jugendmusikschule während ihres 40 jährigen Bestehens nicht nur viele Preisträgerinnen und Preisträger bei musikalischen Wettbewerben hervorgebracht habe, sondern auch eine breite Basis biete. Er hob die gute Zusammenarbeit zwischen der Jugendmusikschule und den Schulen hervor, die durch das gemeinsame Adventskonzert am vergangenen Freitag unterstrichen worden sei.

Bürgermeister Frederick Brütting mit den Preisträgern Pascal Bartel, Jim Thomas und Mirjam Abele

Ein fester Bestandteil der Jahresschlussitzung ist die **Ehrung der Blutspender**, die Bürgermeister Brütting gemeinsam mit Vertretern des DRK Ortsvereins, den Herren Kässer und Allert vornahm. Die anwesenden Spender bekamen für 10-, 25-, 50- und 100-maliges Spenden neben einer Urkunde und der entsprechenden Ehrennadel ein Präsent überreicht. Bürgermeister Brütting unterstrich die Bedeutung des Blutspendens und die wichtige Arbeit, die das DRK in diesem Bereich leistete. Darüber hinaus verwies er auf das breite Portfolio des DRK, wie z.B. das Bürgermobil, den „Markt am Rathaus“ und die Rettungswache.

Bürgermeister Frederick Brütting sowie der Ortsvereinsvorsitzende des DRK Roland Hegele mit den für 10-, 25-, 50- und 100-maliges Spenden geehrten Blutspendern

Des Weiteren konnte Bürgermeister Brütting in diesem Jahr einige **Gemeinderäte für ihr langjähriges, ehrenamtliches Engagement in der Kommunalpolitik ehren** und ihnen Ehrennadeln bzw. Ehrenstelen und Urkunden des Gemeindetages überreichen.

So erhielten StRätin Marie-Luise Zürn-Frey (CDU), StR Thomas Abele (CDU), StR Gerhard Kuhn (UB) sowie StR Alexander Wahl (CDU) für die 10jährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat neben der Urkunde die Ehrennadel des Gemeindetages in Silber.

StRätin Ellen Renz (CDU) und StR Karl Grötzing (BL) wurden für ihre 20jährige Zugehörigkeit zum Gremium mit der Ehrenstele des Gemeindetages und einer Urkunde ausgezeichnet.

Bürgermeister Brütting mit den vom Gemeindegag ausgezeichneten Gemeinderätinnen und -räten Thomas Abele, Karl Grötzing, Alexander Wahl, Ellen Renz, Gerhard Kuhn und Marie-Luise Zürn-Frey

In seinem **Jahresbericht 2014** stellte **Bürgermeister Frederick Brütting** rückblickend auf ein sehr intensives Jahr die wichtigsten Ereignisse, Projekte und Veranstaltungen aus Sicht der Verwaltung vor - zunächst schlagwortartig in Form einer „word cloud“, die nachfolgend mit zahlreichen Bildern mit Leben gefüllt wurde.

Zum Thema **Kultur in Heubach** nannte der Vorsitzende als neue Werbepattform den Veranstaltungskalender „**Zeit für Kultur**“, der im Februar 2015 zum dritten Mal erscheinen wird und auch in den umliegenden Gemeinden für Veranstaltungen in Heubach wirbt. Er führte außerdem die Ausstellung „Augenblicke - Aus dem Fluss der Zeit“ mit Werken des Künstlers **Heiner Lucas** in der Stadthalle sowie die „**2. Heubacher Hütten Gaudi**“ - ein Format, das einen neuen Zugang zum Rosenstein ermöglihe - an.

Das Engagement der Stadt Heubach im Bereich **Energie** habe auch in 2014 eine große Rolle gespielt - dazu gehören neben der Anschaffung des ersten E-Mobils die im Sommer in Betrieb genommene Photovoltaikanlage, die mit einem Volumen von rund 120.000 € ausschließlich durch Einlagen der **Energiegenossenschaft Rosenstein e.V.** realisiert wurde sowie die Gründung der auf bürgerschaftlichem Engagement beruhenden **Bioenergie Buch eG**, der mittlerweile 66 Haushalte angehören. Durch die Beteiligung der Stadt Heubach an der **GEO** mit einer Summe von 2,6 Mio. € sei eine wichtige Investition in die Infrastruktur und die Rekommunalisierung des Strom- und Gasnetzes erfolgt.

Die Workshops der „**Bilanzwerkstatt familienfreundliches Heubach**“ im Februar 2014 als Fortsetzung und logische Folge der „Zukunftswerkstatt“ in 2011 haben bereits erste Früchte getragen, z.B. in Form der „Computer-Doktoren“, einem Angebot des Jugendbüros für vor allem ältere Mitbürger zur Thematik PC & Co.

Zum Thema **Bildung** nannte Bürgermeister Brütting die **Schulentwicklungsplanung**, die im Frühjahr 2013 mit einer Auftaktveranstaltung begann, neue Maßstäbe gesetzt habe und mittlerweile beispielhaft für andere Kommunen sei. Man habe damit die Entwicklung von der Schulstadt Heubach zur Bildungsstadt Heubach vollzogen, wobei die Kooperation zwischen den verschiedenen Einrichtungen von besonderer Bedeutung sei. So habe sich auch die **Gemeinschaftsschule** etabliert und werde nicht in Konkurrenz zur Realschule, sondern als sinnvolle Ergänzung der Heubacher Schullandschaft gesehen. Wichtig seien in diesem Zusammenhang auch die Investitionen (Gesamtvolumen rund 3,5 Mio. € für die Jahre 2014/2015) in die entsprechende Infrastruktur, wie z.B. die Sanierung des Rosenstein-Gymnasiums sowie die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen in der Mörikeschule und der Breulingschule.

Zu einer besseren Vereinbarung von Beruf und Familie im Rahmen der **Kinderbetreuung** tragen Einrichtungen wie die „Triumphini Kinderwelt“ sowie die betreuten Spielgruppen des Mütterzentrums Heubach bei.

Durch die Neuaufstellung des **Jugendbüros** habe man in 2014 eine neue Form gefunden, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Als gelungenes Beispiel führte der Vorsitzende hier die Sanierung des Skaterparks an.

Viele **Veranstaltungen** haben in 2014 das Heubacher Leben bereichert: **Bike the Rock** - eine Institution nicht nur im Veranstaltungskalender der Stadt Heubach mit immer wieder neuen Ideen wie dem Trial Wettbewerb „Most bicycle jumps between two platforms in one minute“ und dem erneuten Einzug ins Guinness Buch der Rekorde. **Kids Town** - immer wieder eine Herkulesaufgabe, die der Stadtjugendring auch in 2014 unter dem Motto „Gefällt mir“ gemeistert hat. Außerdem die **Lauterner Landschaftsläufe** mit vielen Teilnehmern, das **2. Heubacher Bergrevival Rennen**, das viele Gäste angezogen hat, der **Historische Markt in Lautern**, die **3. Heubacher Spätschicht**, die **Regionaltage**, die 2012 die Kirchweihstage abgelöst haben, und nicht zuletzt der traditionelle **Kugelmarkt**, der am vergangenen Wochenende stattfand.

Weitere **wichtige Ereignisse** waren neben den **personellen Wechseln in der Stadtverwaltung** - Thomas Kiwus folgte Bernd Schweizer im Amt des Kämmerers und Ulrike Holl wurde neue Stadtbaumeisterin - die **Kommunalwahlen am 25. Mai 2014**, bei der die Fraktionen und Listen einen in der Region einzigartigen gemeinsamen Wahlauf Ruf gestartet hatten. Außerdem die **Grabungen** der Universität Tübingen auf dem Sand und das damit verbundene Interesse an der Geschichte Heubachs.

Nicht zu vergessen der erst in der vergangenen Gemeinderatssitzung beschlossene **Anschluss des Teilortes Beuren an die Heubacher Wasserversorgung** sowie die Neugestaltung des Stadteingangs im Rahmen der **REWE/Rossmann Ansiedlung**.

Mit der Realisierung des neuen Baugebietes „**Jägerstraße II**“ komme ein für die Baulandpolitik Heubachs richtungsweisendes Projekt zum Abschluss und mit der Änderung des „**Bebauungsplans Bahnhofstraße**“ werde nicht nur die Möglichkeit für zusätzlichen Wohnraum geschaffen, sondern auch die dortige Verkehrssituation verbessert.

Einen besonderen Fokus legte Bürgermeister Brütting auf das **50jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Heubach und Laxou** und die damit verbundenen Feierlichkeiten, in deren Rahmen mit der Taufe der „Laxouer Brücke“ ein symbolischer Brückenschlag vollzogen wurde. Beim kürzlich erfolgten Gegenbesuch der Heubacher Delegation in Laxou und in Verdun - auch im Zusammenhang mit dem hundertjährigen Jahrestag des Ausbruchs des ersten Weltkriegs - sei bewusst geworden, wie wichtig das kontinuierliche Bemühen um die Aufrechterhaltung der deutsch-französischen Freundschaft sei.

Am Ende seines Jahresrückblickes betonte der Vorsitzende, dass die Umsetzung der zahlreichen Projekte in 2014 nur durch die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Verwaltung sowie das vielfältige Engagement und die Unterstützung durch die Heubacher Bürgerinnen und Bürger möglich gewesen sei, wofür er allen Beteiligten ausdrücklich dankte.

Viele der zuvor von Bürgermeister Brütting genannten Themen fanden auch in den **Berichten der Fraktionen**, die von den **Sprechern der Gemeinderatsfraktionen** Thomas Abele (CDU), Erich Blum (UB) und Karl Grötzinger (BL) sowie Günter Lux als Vertreter der SPD vorgetragen wurden, Erwähnung.

Neben Anmerkungen zur aktuellen weltpolitischen Situation und deren Auswirkungen wurde von allen auf den bedeutenden personellen Umbruch im Gremium im Zuge der Kommunalwahl im Mai 2014 abgehoben - neun neue Mitglieder hat das Gremium bei der konstituierenden Sitzung im September erhalten. Außerdem wurden die gute und respektvolle Zusammenarbeit innerhalb der Gremien und mit der Verwaltung sowie die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements in den Vereinen und Kirchengemeinden hervorgehoben. Alle sprachen im Namen ihrer Fraktion ihren Dank an Bürgermeister Brütting und die Mitarbeiter der Verwaltung aus.

StR Thomas Abele betonte darüber hinaus in seinem Bericht, dass mit der Realisierung des Baugebietes „Jägerstraße II“ der fehlende Bedarf an Bauplätzen nur vorübergehend geschlossen werden konnte und hier weiterhin dringender Handlungsbedarf bestehe. Positiv hob er die im September begonnene Lärmaktionsplanung, die sich mit dem Thema der Lärmemission an den Heubacher Durchgangsstraßen befasst, hervor und wies gleichzeitig auf die Notwendigkeit hin, den Weiterbau der Nordumgehung in den Fokus zu rücken. Wichtig seien für ihn und seine Fraktion außerdem - auch im Hinblick auf die sinkenden Einwohnerzahlen - die Erhaltung der Attraktivität der Stadt Heubach und die Sicherung von Arbeitsplätzen vor Ort.

StR Erich Blum legte in seinem Rückblick einen seiner Schwerpunkte auf die Finanzen und die Frage „Wie gehen wir mit unseren Schulden um?“. Die vom Landratsamt festgelegte Schuldenobergrenze von rund 1.400 € pro Einwohner sei unbedingt im Auge zu behalten. Die Reduzierung von Ausgaben und Erhöhung von Einnahmen sei eine große Herausforderung auch für das kommende Jahr. Man befinde sich in vielerlei Hinsicht im Wettbewerb mit den Umlandgemeinden, daher sei die Sicherung der Standortvorteile Heubachs - allen voran die Positionierung der Schul- und Bildungsstadt Heubach - von größter Wichtigkeit. Mit der Zukunfts- und Bildungswerkstatt habe man Ziele erarbeitet, die Orientierung geben. Auch sei die interkommunale Zusammenarbeit ein wichtiges Thema.

StR Karl Grötzinger hob in seiner Zusammenfassung nicht nur auf das Thema Energie (hier vor allem das Engagement der BioEnergie Buch eG) und die vielfältigen Bauprojekte in Heubach ab, sondern äußerte auch seine Sorge, dass in einer sehr schnelllebigen Zeit die alten Werte wie Sparsamkeit und Nachhaltigkeit in Frage gestellt werden. Als wichtige Themen für das Jahr 2015 nannte er die Fortführung und Umsetzung geplanter und begonnener Maßnahmen, den Unterhalt der Infrastruktur sowie die weitere Entwicklung der Kernstadt - es sei außerordentlich wichtig, dass die Stadt Heubach „lebe“.

StR Günter Lux schloss sich im Wesentlichen seinen Vorrednern an, äußerte sich aber auch kritisch - so zum Beispiel im Hinblick auf die getroffenen Entscheidungen zum Heubacher Friedhof (Wahl der teureren Variante bei der Platten- und Stufensanierung und gleichzeitig Erhöhung der Friedhofsgebühren), die den Bürgern gegenüber nur schwer zu vermitteln seien. Ebenso bemängelte er das Vorgehen der Verwaltung hinsichtlich des geplanten Spielplatzes im Baugebiet „Jägerstraße II“ - hier forderte er eine genaue Bedarfsplanung und Prüfung - sowie die fehlende Mitbestimmung des Gemeinderats bei Personalentscheidungen. Als große Aufgaben für 2015 benannte er die Asyl- und Flüchtlingsproblematik, weitere Sanierungen sowie verantwortungsvolle Abwägungen und Entscheidungen bei der Realisierung von Vorhaben im Hinblick auf die knappen Finanzmittel der Stadt.

StR Bernhard Deininger fasste in seiner Funktion als Ortsvorsteher die Höhepunkte des Jahres in Lautern zusammen und hob dabei besonders auf den Historischen Markt ab, der fast das ganze Dorf über viele Monate bewegt hatte. Mehr als 10.000 Besucher konnten durch eine große Vielfalt und Lebendigkeit „ein Stück Lautern“ erleben, wofür er allen an der Organisation und Durchführung Beteiligten ausdrücklich dankte. Als ein auch für 2015 in Lautern wichtiges Vorhaben nannte er die Innenentwicklung. Der Ort brauche einen lebendigen Ortskern; dafür habe man im Ortschaftsrat Gestaltungsrichtlinien als Grundlage erarbeitet. Ein weiteres wichtiges Thema sei „Älter werden in Lautern“. Der demographische Wandel treffe den ländlichen Raum besonders, daher seien nicht nur Angebote an junge Familien in Form von neuem Bauland, sondern auch der Verbleib der älteren Bürger in der Dorfgemeinschaft (Stichwort „betreutes Wohnen“) und die Erhaltung der Lebensqualität wichtig. Schule und Kindergarten seien als Mittelpunkt im Dorf zu sehen, die sich großer Beliebtheit erfreuen und auf die man mit Stolz blicke, wenngleich die räumliche Situation nicht ganz befriedigend sei. Im Hinblick auf die Mehrzweckhalle als wichtige Einrichtung für die gesamte Dorfgemeinschaft erklärte Ortsvorsteher Deininger, dass das Thema wieder auf die Agenda des Gemeinderats müsse und gemeinsame Ziele formuliert werden sollten.

Im Anschluss an die Berichte und Stellungnahmen der Fraktionen, für die sich der Vorsitzende bedankte und feststellte, dass es für 2015 einiges zu tun gebe, gaben **Wilhelm Ehrlich (Klarinette)** und **Isolde Schneider (Klavier)** - beide Lehrer an der Jugendmusikschule - der Sitzung mit einer „**Weihnachtlichen Fantasie**“ sowie der Begleitung zu den gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern „Alle Jahre wieder“ und „Süßer die Glocken“ einen feierlichen Abschluss.

In seinen Schlussworten dankte Bürgermeister Frederick Brütting noch einmal allen Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr und wünschte - wie zuvor schon die Sprecher der Fraktionen und Ortsvorsteher Deininger - **den Bürgerinnen und Bürgern Heubachs ein schönes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage sowie ein gutes neues Jahr 2015.**



